**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche

Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

**Band:** 52 (1997)

Heft: 3

**Titelseiten** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

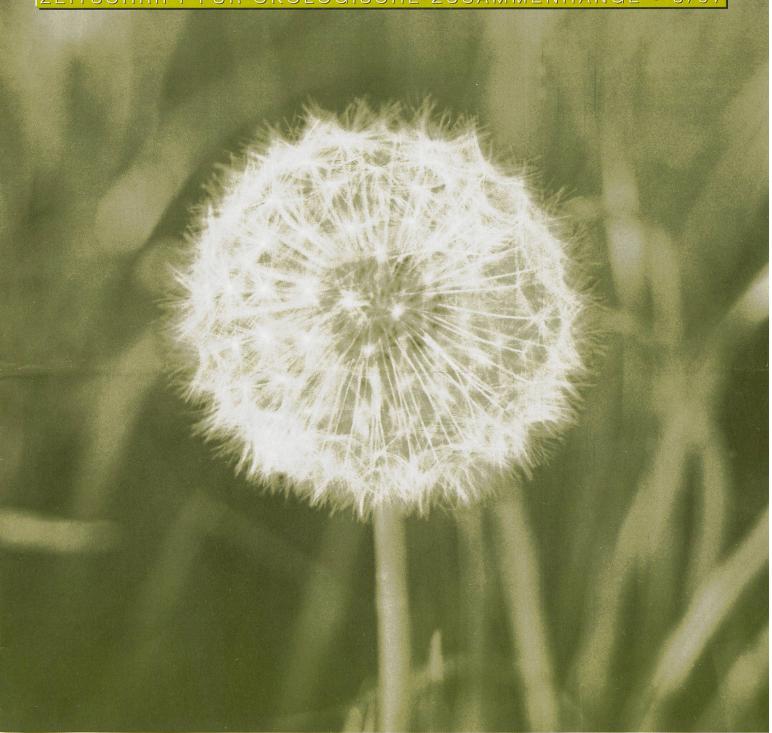
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# KULTUR POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 3/97



### Hundertzwanzig zu null

Solidaritätskundgebung für die Bio-Gemüse AVG

Seite 3 und 22

# Vorwärts zur Wolfsgesellschaft?

Leopold Glaser Seite 6

## 25 Jahre Biofarm

25 Jahre im Dienste der Schweizer Biobauern

Seite 15



#### Doch, das gibt es, eine Zeitschrift für Veränderungen!

innere, äussere, politische, soziale, kulturelle, globale ... unsere Veränderungen

Warnung des Bundesamtes für Kontrolle: Der Zeit-Punkt kann Ihr Denken verändern.



#### Gutschein für eine Gratis-Probenummer (Fr. 9.–)

Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Einsenden an:
Der Zeit•Punkt, Viaduktstr. 8,
CH-4512 Bellach, Tel. 065/38 35 02

Der Zeit Punkt schreibt über das, was wir wissen müssen, um unsere Welt zu verstehen und zu verändern. Dazu vermittelt er spannende Ideen und alternative Gesichtspunkte (ja, das gibt es noch) in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Spiritualität und Alltag. Der Zeit•Punkt bringt scharfsinnige Autoren aus aller Welt, die Sie sonst fast nur in Büchern finden (Theodore Roszak, Donella Meadows, Neil Postman, Julia Onken u.a.). Und er verleitet Sie mit praktischen Tips und vielfältigen Kontakten zu aktiver Verantwortung. Und das alles in einer geistreichen, leserfreundlichen Zeitschrift. Was wollen Sie mehr? Ach ja, eine gratis-Probenummer natürlich.



# Biotta

# Garantie für biologischen Anbau

Seit über 30 Jahren setzt sich die Biotta AG für den biologischen Landbau ein.



Biotta AG 8274 Tägerwilen Telefon 072/69 15 15

# Persönlich

Persönlich	3
Kultur	
Eingebunden wie die Schwalbe	4
Politik	
Vorwärts zur Wolfsgesellschaft?	6
Neu ist, dass jemand	
Forderungen stellt	8
Landbau	
Fragen zur Gentechnik	12
Die Spitze meines Lebens	13
Von den Regenwürmern	13
Biofarm	
25 Jahre im Dienste der	
Schweizer Biobauern	15
Tribüne	
Radikal ist noch nie	
ein gutes Wort gewesen	19
Nachdenkliches	19
Antwort und Stellungnahme	
zu den kritischen Gedanken	
von Peter Blaser	20
Einen 'grantigen' Tag gehabt?	21
AVG	
AVG Galmiz bleibt	
in den Händen der Bauern	22
Möschberg	
Die Ehemaligen des Sommerkurses	
1956 auf dem Möschberg	23
Studienreise 1997	
Oberösterreich – Niederösterreich	-
Burgenland – Wien	24

# KULTUR POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

52. Jahrgang, Nr. 3/Mai 1997

Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Bio-Forum Möschberg/Schweiz Bio-Gemüse AVG Biofarm-Genossenschaft

Adresse:

Geschäftsstelle Bio-Forum Möschberg und Redaktion KULTUR UND POLITIK Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil Telefon 062 965 11 27 Telefax 062 965 20 27 PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

Ständige Mitarbeiter:

Hans Bieri, Zürich Prof. Franz Braumann, Köstendorf bei Salzburg Gerhard Elias, Hinwil René Keist, Schöftland Simon Kuert, Madiswil Dr. Peter Moser, Bern Hansruedi Schmutz Aarberg Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:

Jährlich Fr. 40.-

**Druck:** Druckerei Jakob AG CH-3506 Grosshöchstetten



Liebe Leserin, lieber Leser,

Hundertzwanzig zu null.

Eindeutiger hätte die Solidaritätskundgebung in der Schlussabstimmung anlässlich der Generalversammlung vom 29. April zugunsten einer Weiterführung der Bio-Gemüse AVG nicht ausfallen können. Obschon die nackten Zahlen der drei letzten Jahresrechnungen, die Gefährdung des Anteilscheinkapitals und das Interesse mehrerer Mitbewerber im Biomarkt einen Verkauf als die «vernünftigste» Lösung erscheinen liessen.

Es ist tragisch, dass es angesichts eines explodierenden Biomarktes so weit kommen musste. Es ist hier nicht der Ort, Schuldige zu suchen oder anzuprangern. Zu vielfältig ist die verhängnisvolle Kette von Ereignissen, Fehlentscheiden und Inkompetenz einzelner, die schliesslich das Flaggschiff des Biohandels an den Rand des Ruins gebracht haben.

Eindrücklich ist die Grundwelle von Solidarität, die der Produzentengruppe um Manfred Wolf entgegengebracht wurde. Ihre Zielstrebigkeit und Sachkompetenz wirkte glaubwürdig. Innert kürzester Zeit hat diese Gruppe zusammen mit Beratern ein Konzept erarbeitet, in das die Genossenschafter Vertrauen fassen können. Mit ihrer Bereitschaft, einen Teil ihrer Guthaben aus Lieferungen bis zur geglückten Sanierung stehen zu lassen, haben sie ihren Appell an die Solidarität glaubwürdig untermauert.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass die Coop-Bank ihre Position als grösster Gläubiger nicht benützt hat, um der AVG den Boden unter den Füssen wegzuziehen. Dies ist um so erstaunlicher, als sich mit der SGG Kerzers eine Coop-Tochter in aussichtsreicher Ausgangslage für eine Übernahme des operativen Geschäftes befand. Wahrscheinlich hat Coop erkannt, dass ein starker bäuerlicher Partner beim Ausbau des eigenen Naturaplan-Projekts bessere Dienste leistet, als eine verärgerte Gruppe von heimatlosen Produzenten, die sich nach einer Übernahme womöglich anderen Abnehmern zugewandt hätten.

Der neue Verwaltungsrat unter der Leitung von Ernst Maurer hat keine leichte Aufgabe vor sich. Neben dem Tagesgeschäft müssen die vakanten Geschäftsführer- und Einkäufer/Verkäufer-Stellen neu besetzt und die Genossenschafter zur Zeichnung neuer Anteilscheine motiviert werden. Die an der GV zum Ausdruck gekommene Solidarität darf sich nicht im Verbalen erschöpfen. Sie muss sich in konkreten Taten, bei der Lieferung qualitativ hochwertiger Ware und im finanziellen Engagement niederschlagen. Nur so wird es der neuen Führung gelingen, innert nützlicher Frist wieder eine tragfähige Basis zu erarbeiten.

Ich wünsche der AVG baldige «Genesung», der Führung das nötige Fingerspitzengefühl bei der Neu- oder Umbesetzung vakanter Stellen sowie das Durchstehvermögen bis zum Erfolg. Wenn der «Blick in den Abgrund» nötig war, um alle Beteiligten aufzuschrecken und an ihren eigenen Beitrag zum guten Gelingen zu erinnern, dann hat die schwere Krise durchaus ihre guten Seiten gehabt.

Werner Scheidegger